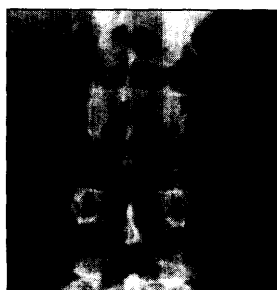


MITTWOCH 16. MAI 2001

ZB MED

MEDIZIN AUF REISEN



Renaissance für die Radiumtherapie

Nuklearmediziner haben die Radiumtherapie beim Morbus Bechterew wiederentdeckt. Patienten mit Schmerzen erhalten therapeutische Dosen des Alphastrahlers.

MEDIZIN 12



Alte Pracht in neuem Glanz

Seit Prag vor elf Jahren aus dem Schlaf erwacht ist, wird rundum renoviert. Heute ist die Goldene Stadt so anmutig wie früher.

DAS MAGAZIN FÜR REISEMEDIZIN UND REISE

GESUNDHEITSPOLITIK

Pharmakotherapie

Viel Lob für Hessens früheren KV-Chef Dr. Jürgen Bausch bei einem Arzneimittelsymposium in Frankfurt.

6

„Ärzte mühen sich vergeblich“

Niedergelassenen in Praxisnetzen fehlt Managementkompetenz, glaubt Franz-Josef Knieps vom AOK-Bundesverband.

9

MEDIZIN

Gefahr für die Beine



Nach einer Thrombose sollten Patienten etwa sechs Wochen lang nicht fliegen. Bei einer ausgeprägten Stammvarikose sollte man besser gar nicht ins Flugzeug.

11

Hilfe für Alzheimer-Patienten

Atypische Neuroleptika mindern Begleitstörungen wie Unruhe und Aggressivität, die die Pflege oft erschweren.

13

WIRTSCHAFT

Neues Mietrecht hilft Mietern

Mieter und Vermieter müssen sich auf das neue Mietrecht einstellen, das ab 1. September gelten wird.

14

PANORAMA

„Dream Cream“ für Frauen

Die Kreation des New Yorker Urologen Jed Kaminetsky verspricht Frauen mehr Spaß beim Sex.

20

SEITENBLICK

Oscar verspricht Glück – und langes Leben

Oscar-Sieger leben länger als Schauspieler, die nicht ausgezeichnet werden. Zu diesem Schluß kommt Dr. Donald A. Redelmeier von der Universität von Toronto in Kanada (Annals of Internal Medicine, 134, 2001, 955). Schauspieler, die rechtzeitig das Erfolgserlebnis eines Oscar-Siegs

Nicht einmal jedes fünfte Kind wird zur rechten Zeit geimpft

Pertussis und Hib sind aber im ersten Lebensjahr am gefährlichsten

MÜNCHEN (eis). Eine Pertussis oder auch eine Hib-Meningitis ist am gefährlichsten, wenn Kinder im ersten Lebensjahr daran erkranken. Viele Kinder in Deutschland sind aber die meiste Zeit der ersten zwölf Lebensmonate nicht dagegen geschützt, weil Zeitvorgaben für Impfungen nicht eingehalten werden.

Die Impfbereitschaft junger Eltern ist gut, es hapert eher daran, daß Impfserien nicht zeitgemäß weitergeführt und abgeschlossen werden, berichten Professor Rüdiger von Kries vom Institut für Soziale Pädiatrie der LMU in München und seine Kollegen (Mschr Khk 149, 367, 367). Die Pädiater und Impfexperten haben 1999 in einer repräsentativen Umfrage die genauen Impfdaten von 367 Kindern im Alter zwischen 19 und 35 Monaten erfaßt. Die Ergebnisse:

Obwohl die Grundimmunisierung gegen Diphtherie, Tetanus Pertussis (DTP) unter idealen Bedingungen bereits im fünften Lebensmonat abgeschlossen sein sollte, hatten sie in diesem Alter nur neun Prozent tatsächlich erhalten, im Alter von sieben Mona-



Ein Baby wird geimpft. Die Impfbereitschaft junger Eltern ist gut, es hapert aber daran, daß Impfserien nicht zeitgerecht fortgeführt werden.

ten nur 50 Prozent, mit 13 Monaten 75 Prozent.

Noch schlechter sind die Zahlen bei Haemophilus influenzae Typ b (Hib). Hier waren mit fünf Monaten neun Prozent, mit sieben Monaten 46 Prozent und mit 13 Monaten 65 Prozent grundimmuni-

siert. „Die Impfbereitschaft ist gut, da Hib aber ohne Grundimmunisierung im ersten Lebensjahr am gefährlichsten ist“, sagt von Kries. Um die Impfbereitschaft zu erhöhen, sind Pertussis und Hib in die ersten Atemschutzimpfungen aufgenommen. Siehe auch Seite 11.

Tiefer Konflikt in der Debatte um Grundwerte

BERLIN (eb). 14 Monate nach ihrer Einsetzung hat die Bundestags-Enquetekommission „Recht und Ethik der modernen Medizin“ ihren ersten Arbeitsbericht vorge-

Massage auf Rezept wenn die Kasse es gestattet

BKK Berlin sorgt mit Alleingang für

BERLIN (HML). Versicherte der BKK Berlin müssen sich ärztlich verordnete Heilmittel wie Massagen und Krankenavmna-

ärztliche Therapien bezahlen lassen“, ärgert sich Reichhelm. Dagegen